

Sie möchten sich ein Chamäleon anschaffen, haben sich vielleicht im Internet bereits ein bisschen schlau gemacht und gesehen, dass es ganz viele, sehr attraktive Chamäleon-Arten gibt. Jetzt fragen Sie sich, wie viel die ganze Anschaffung (Terrarium, Technik, Einrichtung, Chamäleon, Futter usw.) ungefähr kosten würde und wie teuer der Unterhalt wird.

Grundlagen

Wie lange halten Sie denn schon Echsen? Wenn Sie nicht schon mindestens 5 - 10 Jahre Erfahrungen (besser mehr) in der Haltung und Zucht verschiedener anderer Echsen (Geckos, Agamen, Leguan usw.) haben, muss dringend davon abgeraten werden, sich ein Chamäleon anzuschaffen!!!

Chamäleons gehören zu den anspruchsvollsten Echsen die es gibt! Ihre Haltung ist, je nach Art, schwierig bis sehr schwierig und nur etwas für erfahrene Terrarianer! Wenn Sie sich mit diesen Tieren beschäftigen möchten, brauchen Sie eine sehr grosse "Frustrationstoleranz", weil Sie immer wieder Rückschläge erleben werden. Manchmal können Sie relativ einfach nachvollziehen weshalb Ihr Chamäleon krank wurde und gestorben ist. In vielen Fällen ist es aber sehr schwierig zu sagen, was genau jeweils nicht gut war. Chamäleons gelten als "digitale Tiere", d.h. entweder sind sie gesund oder tot. Wenn man merkt, dass ein Chamäleon krank ist, dann ist es oft schon zu spät um es zu heilen. Ausserdem haben viele Chamäleons nur eine relativ kurze Lebenserwartung. Sie wachsen binnen 1 - 3 Jahren heran, paaren sich und legen Eier. Dies ist für viele Weibchen so anstrengend, dass sie danach sterben – ein an sich ganz natürlicher Vorgang. In der Gefangenschaft kann man dafür sorgen, dass die Tiere sich nicht unmittelbar nach Erreichen der Geschlechtsreife schon paaren. Sie können sich so mehr Reserven anfressen und überstehen die Eiablage dann auch eher. So kann man auch über mehrere Jahre verteilt, mehrere Gelege erzielen. Aber auch so werden fast alle Chamäleons nur wenige Jahre alt.

Wer in der Schweiz ein Chamäleon halten will, der benötigt eine Haltegenehmigung, welche vom Veterinäramt des Wohnkantons erteilt wird und alle 2 Jahre erneuert werden muss. Ausserdem muss einen Sachkundennachweis (SKN) erbracht werden. D.h. der angehende Chamäleon-Halter muss einen Sachkundekurs besuchen und eine Prüfung bestehen. Der Sachkundennachweis ist dem Antrag auf eine Haltebewilligung beizulegen. Spezielle SKN-Kurse für Chamäleons werden angeboten von der Organisation SARA (www.sara.ch/Chamäleons). Ausserdem benötigen man für die Chamäleonhaltung (mit Ausnahme von *Chamaeleo calyptratus*) ein Gutachten eines vom Bundesamt für Veterinärwesen anerkannten Experten, der einem bescheinigt, dass das Terrarium für die Haltung von Chamäleons geeignet ist und die Einrichtung und Technik den Ansprüchen der Tiere genügt. Weiter muss eine Bestandeskontrolle geführt werden, die bei der Erneuerung der Haltebewilligung jeweils dem Kontrolleur vorzulegen ist.

Chamäleon-Haltung

Chamäleons benötigen ein Terrarium, das den Anforderungen der CH-Tierschutzverordnung, Anhang 2 entspricht. Sie finden die entsprechende Verordnung hier: www.skn-reptilien.ch/TSchV2008.pdf. Wichtig ist für fast alle Arten, dass mindestens 2 Seiten bzw. eine Seite + Deckel aus Fliegengitter besteht. Die meisten Chamäleons sind sehr empfindlich auf Stickluft, sodass das Terrarium ausserordentlich luftdurchlässig sein muss. Gleichzeitig sind die Tiere aber auch sehr empfindlich auf Durchzug und erkälten sich leicht. Hier muss man mit viel Fingerspitzengefühl die richtigen Bedingungen schaffen. Leider kann man geeignete Chamäleonterrarien bisher im Handel kaum kaufen. Die meisten Chamäleonhalter bauen sich ihre Terrarien deshalb selbst. Was man bekommt sind zerlegbare Gazeterrarien, die sich für kleine und mittelgrosse Arten während des Sommerhalbjahres für die Freilandhaltung eignen. Diese kosten je nach Ausführung ca. Fr. 100.-, sind aber wirklich nur für einen befristeten Aufenthalt im Freien geeignet. Hier kann man kaum eine Beleuchtung einbauen und sie sind ohne Glasfront auch nicht sehr attraktiv.

Weiter müssen die Klimaansprüche der jeweiligen Art eingehalten werden. Sehr viele Arten kommen aus tropischen Hochlandregionen, wo's insbesondere nachts empfindlich kalt werden kann. Dies bedeutet, dass man bei diesen Arten auf eine starke Abkühlung achten muss. Aber auch am Tag darf man diese Tiere nicht zu warm halten. Ein Aspekt, der in unserem



Jemen-Chamäleon
(*Chamaeleo calyptratus*)



Panther-Chamäleon (*Furcifer pardalis*)



Sommer problematisch werden kann, weil es an warmen Sommertagen zu heiss wird für die an kühle, feuchte Lebensräume angepassten Tiere! Viele Chamäleons sind deutlich empfindlicher auf eine zu warme als eine zu kühle Haltung. Im Winter sind auch geheizte Wohnräume ungeeignet, weil sie konstant warm und für viele Arten zu trocken sind. Gerade Regenwaldarten benötigen eine hohe Luftfeuchtigkeit. Dies ist aber in einem trockenen Wohnraum in einem Gazeterrarium nur sehr schwer zu erzielen, selbst wenn man mit Regen- und Nebelanlagen für's richtige Klima sorgen möchte. Für solche Anlagen muss man mit ein paar hundert Franken rechnen, je nach Grösse und Ausführung. Automatische Beregnungsanlagen können beim Tränken der Tiere von Vorteil sein, denn viele Chamäleons trinken Wasser nur als Tropfen von Blättern oder von der eigenen Haut, aber kaum aus Näpfen oder ähnlichem, sodass sich die Anschaffung sicherlich lohnt.

Von grosser Bedeutung ist die richtige Beleuchtung. Neben normalen Leuchtstoffröhren sind HQI-Lampen mit UV-A und UV-B Anteil sehr wichtig – aber Vorsicht: UV-C ist für die Tiere gefährlich. Chamäleons können, im Gegensatz zu uns, UV-Strahlen wahrnehmen und manche Arten kommunizieren bei diesen Wellenlängen über besondere Farbsignale auf ihrer Haut. Ohne die richtig zusammengesetzte und dosierte UV-Strahlung in der Terrarienbeleuchtung ist dies aber nicht möglich und die Tiere kümmern. Die richtige UV-Strahlung ist ausserdem wichtig für eine gute Gesundheit, z.B. damit es nicht zu Rachitis kommt. Für die Beleuchtung muss man in jedem Fall mehrere hundert, bei grösseren Anlagen sogar bis tausend Franken aufwenden. Dazu kommen die Kosten für Strom, in Abhängigkeit der Lampenleistung, Beleuchtungsdauer und Strompreis.

Weiter muss eine zuverlässige Quelle für Futterinsekten vorhanden sein. Chamäleons benötigen, je nach Grösse und Art, Essigfliegen, Stubenfliegen, Fleischfliegen, Grillen, Heimchen, Heuschrecken, Schaben, Käfer, Spinnen, Schmetterlinge usw.. Sehr grosse Arten fressen auch mal eine junge Maus. Ausserdem wäre es gut, wenn man Wiesenplankton verfüttern kann, das von einer pestizidfreien, möglichst ungedüngten Wiese stammt. Manche Futterinsekten lassen sich aber auch selbst züchten. Wer man schon ein paar Jahre Echsen hält, der sollte damit vertraut sein. Pro Chamäleon muss man mit Futterkosten zwischen Fr. 2.- und 20.- pro Woche rechnen. Da Futterinsekten immer mal entweichen können, darf man nicht erschrecken, wenn Essigfliegen am Weinglas hochkriechen, Fliegen in der Wohnung rumfliegen oder am Abend mal eine Schabe oder Grille durch's Schlafzimmer rennt. Ausserdem können nicht gefressene oder entwichene Grillen die ganze Nacht zirpen, was bei empfindliche Personen durchaus das Nervenkostüm strapazieren kann. Am besten setzt man noch ein paar weitere Grillen in der Wohnung aus, denn mehrere Zirper nerven viel weniger als ein Einzelner.

Wichtig ist auch, sich ein paar Fachbücher über Terraristik, Echsen im Allgemeinen und Chamäleons im Speziellen zu kaufen und zu lesen. Vorsicht geboten ist bei Ratschlägen aus dem Internet, denn leider wird dort viel "Mist" erzählt – gerade in manchen Foren!

Die Tiere selbst sind in der Regel der kleinste Ausgabenposten. Die Preise liegen hier, je nach Art und Alter, zwischen Fr. 50.- und Fr. 1000.-. Insgesamt muss man für eine gute Haltung mit Kosten von Fr. 1000.- - Fr. 3000.- pro Terrarium rechnen. Kletteräste, Lianen und andere Einrichtungsgegenstände kann man selbst im Wald sammeln und mit heissem Wasser abspritzen. Als Bodengrund eignet sich, je nach Art, Sand, lehmhaltiger Kies, Blumenerde, Torf usw., Das bekommt man für ein paar Franken im Baumarkt. Wer die Becken selbst baut, kann Kosten sparen. Da aber fast alle Chamäleons einzeln zu halten sind, denn mehrere Tiere stressen oder bekämpfen sich sogar, bis eines sich entfernt – was im Terrarium in der Regel nicht möglich ist – oder aber stirbt. So multiplizieren sich die Kosten, wenn man mehrere Tiere haben möchte. Die Unterhaltskosten liegen pro Tier bei ca. Fr. 100.- bis Fr. 500.- pro Jahr, je Chamäleonart, Stromverbrauch und Futter.



Die meisten Chamäleons wie diese *Chamaeleo calyptratus* kann man nur in sehr grossen Terrarien paarweise halten, weil sie untereinander sehr aggressiv sind.

Literatur: NECAS P. (1999): Chamäleons – Bunte Juwelen der Natur. Edition Chimaira, Frankfurt a. M.: 351 S.
NECAS P. & W. SCHMIDT (2004): Stummelschwanzchamäleons – Miniaturdrachen des Regenwaldes. Die Gattung *Brookesia* und *Rhampholeon*. Edition Chimaira, Frankfurt a. M.: 255 S.
SCHMIDT W., K. TAMM & E. WALLIKIEWITZ (2010): Chamäleons, Drachen unserer Zeit. NT-Verlag, Münster: 36 S.

